



Die Neuen an der Spitze des Zweckverbandes der Reckenberg-Gruppe: Absbergs Bürgermeister Helmut Schmauß (2. Stellvertreter), Vorsitzender Michael Dörr (Wolframs-Eschenbach), 1. Stellvertreter Susanne König (Abenberg) mit Werkleiter Christof Lautner (von links).

Neuer Verbandsvorsitzender

Wolframs-Eschenbachs Bürgermeister **MICHAEL DÖRR** führt den Wasserversorger Reckenberg-Gruppe.

GUNZENHAUSEN. Der Zweckverband (ZV) zur Wasserversorgung der Reckenberg-Gruppe hat in seiner konstituierenden Versammlung den Bürgermeister von Wolframs-Eschenbach, Michael Dörr, einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ihm zur Seite stehen als – ebenfalls einstimmig gewählte – Stellvertreter Bürgermeisterin Susanne König (Abenberg) und der Absberger Rathauschef Helmut Schmauß.

Auch in der Verbandsversammlung gab es, bedingt durch Kommunalwahlen, viele neue Gesichter. Von den 20 stimmberechtigten Bürgermeistern aus den 20 Mitgliedsgemeinden begrüßte Hans Popp, der die Versammlung bis zur Wahl seines Nachfolgers letztmalig leitete, zehn „Neue“ zu ihrer ersten Sitzung.

Während seiner Zeit wurde viel bewegt, führte Popp aus. „Lag vor zwölf Jahren noch der Schwerpunkt der Investitionen bei der Ersterschließung von Ortschaften, so geht es heute um den Erhalt und die Erneuerung der Bauwerke und Rohrleitungen.“ Der ZV habe von 2008 bis 2020 circa 43 Millionen Euro in seine Anlagen investiert. In dieser Zeit konnten insbesondere das Wasserwerk Wassermungenau, der zehn Millionen Liter fassende Hochbehälter in Mittleschenbach und der Sechs-Millionen-Liter-Hochbehälter in Arberg sowie die Pumpstation Wolframs-Eschenbach saniert werden. Ein 120 Kilometer langes Lichtwellenleiternetz zum

schnellen Datenverkehr zwischen den RBG-Bauwerken wurde verlegt, in Arberg zudem ein Hochbehälter und ein Wasserwerk gebaut.

Popp bedankte sich bei allen ausgeschiedenen Verbandsräten für die gute Zusammenarbeit. „Alle getätigten Investitionen wirken sich auf den Wasserpreis aus“, ist sich Popp bewusst, „aber uns allen ist der Spagat zwischen einem vernünftigen Wasserpreis und den notwendigen Investitionen gelungen.“

Das Gremium verlassen haben die ehemaligen Bürgermeister Werner Bäuerlein (Abenberg), Heinz Baum (Ornbau), Lutz Egerer (Petersaurach), Karl Hertlein (Haundorf), Gerhard Korn (Neuendettelsau), Stefan Maul (Mittleschenbach), Hans Popp (Merkendorf), Uwe Reißmann (Lichtenau), Gerhard Siegler (Weidenbach) und Verbandsrat Xaver Kopp (Georgensmünd).

Den „Neuen“ stellte Werkleiter Christof Lautner die maßgeblichen Kenndaten vor. „Als großer regionaler Wasserzweckverband versorgt die Reckenberg-Gruppe über 148 000 Menschen in 202 Orten direkt und durch zehn Weiterverteiler auch indirekt täglich mit Trinkwasser von kontrollierter Qualität“, sagte er. Die jährliche Wasserabgabemenge belaufe sich auf durchschnittlich 6,5 Millionen Kubikmeter (ein Kubikmeter sind 1000 Liter) und werde über ein 690 Kilometer langes Leitungsnetz an die Kunden verteilt.

Zentrale Stellen der Trinkwasserverteilung sind die Wasserwerke in Wassermungenau und Arberg. Zur Sicherstellung der Versorgung hinsichtlich Menge und Druck sind im Trinkwasserverteilernetz zwölf Hochbehälter und zwei Wassertürme mit einem Fassungsvermögen von 26 080 Kubikmetern sowie 24 Pumpstationen installiert. Die höchste Tagesabgabe beläuft sich auf über 28 Millionen Liter Trinkwasser, wofür die gesamte Infrastruktur ausgelegt sein muss. Im Durchschnitt (Verbrauchspreis und Grundgebühr) bezahlt der Kunde für 1000 Liter Trinkwasser 2,66 Euro.

Als Herausforderungen sieht der Werkleiter den Klimawandel sowie die Erhaltung der Grundwasserqualität in Bezug auf Umwelteinflüsse, die kontinuierliche technische Erneuerung der Systeme, das Energiemanagement sowie die zunehmende Digitalisierung samt Datensicherheit.

Als erste Amtshandlung würdigte Michael Dörr die Verdienste seines Vorgängers Popp. Er dankte ihm „für die kollegiale Führung, das gute Miteinander, die großartig verwirklichten Projekte und im Namen aller Mitarbeiter der RBG für die gute Zusammenarbeit“. Als neuer Vorsitzender will Dörr angefangene Projekte weiter begleitend unterstützen und dafür sorgen, dass die Reckenberg-Gruppe für Qualität und Sicherheit in der öffentlichen Trinkwasserversorgung steht. **ab**